

vom Pendschab, von Kaschmir und vom östlichen Hindustan, um durch den Rheiber-Paß nach Kabul und Kandahar zu ziehen. Von Kabul aus geschieht der Übertritt in die turanische Ebene über Balch, und mit Leichtigkeit bewegen sich dann die Karawanen längs des Amu Darja gegen Buchara, wohin auch Karawanen aus dem südlichen Afghanistan, Baluchistan und dem östlichen Persien über Herat und Balch zu ziehen pflegen. Buchara ist wieder der Centralpunkt des innerasiatisch-turanischen Verkehrs. Kokan, wohin Karawanen aus den russischen Städten Tschkent und Chodschent kommen, hat von seiner ehemaligen Bedeutung viel eingebüßt.

Persien ist ein Durchzugsland. Von Buchara zieht sich dahin eine Karawanenstrafe über Meshhed, den Hauptort von Chorassan, eine zweite von Herat. Nach ihrer Vereinigung ziehen beide unter der Bezeichnung „Königsstraße“ über Teheran nach Täbris. Meshhed ist auch ein vielbesuchter Wallfahrtsort. Im südlichen Chorassan bildet Jезд einen Knotenpunkt von Karawanenstrafen, welche dajelbst von allen Welt-richtungen zusammenlaufen. Der Handel des südlichen Persiens hat in Schirás und Ispahan die wichtigsten Knotenpunkte und zieht sich über Teheran und Täbris nach Trapezunt und Tiflis, Erzerum, Bagdad und Djarbekir. Djarbekir ist wieder der Ausgangspunkt von Karawanen für Syrien, Palästina (Aleppo, Damascus, Beirut) und Kleinasien (Smyrna), Bagdad für die Länder am Persischen Golf. Damascus bildet den Sammelpunkt für Karawanen, welche von Norden und Osten her nach Mekka ziehen.

Afrika, besonders dessen nördlicher Teil, ist ausschließlich auf den Karawanenverkehr beschränkt. Was die Intensität dieses Verkehrs anbelangt, so kann derselbe, selbst wenn er auf der höchsten Stufe der Entwicklung steht, natürlich mit dem Eisenbahnverkehre, welcher einst in Afrika den Karawanenverkehr zu verdrängen berufen ist, nicht im entferntesten verglichen werden, und man hat mit Recht behauptet, daß die verschiedenen großen Teile des afrikanischen Kontinents einander noch völlig fremd seien.

Im nördlichen Teile von Afrika haben die wichtigsten Karawanenstrafen zweierlei Richtung. Zwei derselben laufen im Norden und Süden am Rande der großen Sandwüste von Westen nach Osten, mehrere andere von Süden (aus dem Sudán) nach den Hafenplätzen des Nordens. Eine der wichtigsten Karawanen geht alljährlich von Marokko aus nach Mekka und dient eigentlich religiösen Zwecken, doch sind Handelszwecke von religiösen bei den Mauren und Arabern unzertrennlich. Sie hat Fés zu